

BW STRONG

DIE INFOPOST DER BUNDESWEHR

STARKE ABWEHRKRÄFTE

Für freien Himmel

Luftabwehrsysteme der Bundeswehr

Gefecht im Schnee

Gebirgsjäger üben in Norwegen

Helfer im Hintergrund

Back-up für Spezialkräfte



BUNDESWEHR



HEER



LUFTWAFFE



MARINE



CYBER- UND
INFORMATIONSRaum



STREITKRÄFTE-
BASIS



SANITÄTS-
DIENST



AUSRÜSTUNG



INFRASTRUKTUR,
UMWELTSCHUTZ UND
DIENSTLEISTUNGEN



PERSONAL



TERRITORIALES
FÜHRUNGS-
KOMMANDO

INHALT



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bundesministerium der Verteidigung, Leiter Stab
Informationsarbeit Michael Stempfle (V. i. S. d. P.),
Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

LAYOUT

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr,
II 1.2 Kreation, Brühler Straße 309 a, 50968 Köln

DRUCK

Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

FOTOS

Bundeswehr: Schmidt (2); BMVg/AGM (1); Fischer (3); Neumann (1); Greis (2); Finkeldey (2); Nöhmer (1); Twardy (1); Vierfuß (2);
Hüttenhölischer (2); Landwehr (1); Bähr (1); Weich (2); Schulz (1); Schulze (1); PlZ Heer (1); Pieper (1); Henning (1);
Jansen (1); Hoff (1); Hellfritsch (1); Biernert (1); Freudenberg (2); Weber (2); Liekefett (1); Metka (1); Kroeger-Steinbach (1).
Ander: USACE Europe District (1); Wagner (5)

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

Bundesamt für das Personalmanagement
der Bundeswehr, II 1.2, Redaktion infopost,
Brühler Straße 309 a, 50968 Köln

TELEFON: 0221 934503-2142 oder -2133
E-MAIL: infopunkt@bundeswehr.org

ERSCHEINUNGSWEISE

Vierteljährlich, BE Strong 1/2025 erscheint
im Frühjahr 2025

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung des Herausge-
bers oder der Redaktion wieder.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ FÜR DAS GEWINNSPIEL (S. 7)

Zum Zwecke der Teilnahme an dem Gewinnspiel willige ich durch die Teilnahme per Postkarte oder Mail gemäß Artikel 6 Absatz 1 a der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten ein und habe Kenntnis davon, dass die Bereitstellung meiner Daten freiwillig erfolgt. Es besteht keine gesetzliche oder vertragliche Pflicht, meine Daten bereitzustellen. Ich habe das Recht, die erteilte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich zu widerrufen; die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf bleibt hiervon unberührt. Neben dem Widerrufsrecht stehen mir die folgenden Betroffenenrechte zu: Auskunft über meine Daten (Artikel 15 DSGVO), Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO), Löschung (Artikel 17 DSGVO), Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO), Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO). Zudem habe ich das Recht der Beschwerde bei dem Beauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorfer Straße 153, 53117 Bonn (Artikel 77 DSGVO). Die Verarbeitung der Daten ist für die Durchführung der Verlosung erforderlich und beabsichtigt; sie werden gelöscht, wenn die Verlosung erfolgt ist. Die Daten werden nicht weitergegeben. Es findet keine automatisierte Entscheidungsfindung statt. Datenschutzrechtlich verantwortlich ist das Bundesministerium der Verteidigung, Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin. Datenschutzbeauftragte/-r für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung ist: Datenschutzbeauftragte für den Geschäftsbereich BMVg (DSB GB BMVg), Fontainegraben 150, 53123 Bonn, E-Mail: DSBGBBMVg@bmvg.bund.de

AC
FERTHALT AN
NDER KLIMAM
WELAR KIE SICH
FTER BEZIEHT
IM EINGESCHL
AUSKRAFFEN ZU

INN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,
SICHERHEIT IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH: MAN MUSS ETWAS DAFÜR TUN.
GENAU SO WIE FÜR DIE EIGENE GESUNDHEIT. UND DAMIT DIE BUNDESWEHR
FIT FÜR DIE LANDES- UND BÜNDNISVERTEIDIGUNG IST, BRAUCHT ES NICHT
NUR DIE KÄMPFENDE TRUPPE. SONDERN AUCH MENSCHEN, DIE IM HINTER-
GRUND FÜR UNTERSTÜTZUNG UND SCHUTZ SORGEN. DAMIT UNSERE ABWEHR-
KRÄFTE STARK BLEIBEN!

VIEL SPASS BEIM LESEN WÜNSCHT EUCH
EUER BE STRONG-REDAKTIONSTEAM

HNAHT

Für freien Himmel

Die schlagkräftigen
Luftabwehrsysteme
der Bundeswehr.



FÜR FREIEN HIMMEL

04

BW HACKS

06

GEFECHT IM SCHNEE

08

Gefecht im Schnee

Deutsche Gebirgsjäger
bereiten sich auf ein Manöver
in Norwegen vor.



DEIN POSTER

10

HELFER IM HINTERGRUND

12

KLAR FÜR DEN EINSATZ

14

Klar für den Einsatz

Die Panzerprüfer von der
Wehrtechnischen Dienststelle 41
bei der Arbeit.



HANDWERK-PROFIS UNTER WASSER

16

FÜHREN MIT STUDIUM

18

UPGRADE

20



FÜR FREIEN HIMMEL

PATRIOT-Übungsschießen auf Kreta

Das Bedrohungspotenzial aus der Luft hat sich in den vergangenen Jahren erheblich gewandelt: von „sehr hoch und sehr schnell“ (Kampfflugzeuge) bis „sehr klein, sehr viele und sehr langsam“ (Drohnen). Mit den Flugabwehrsystemen PATRIOT und IRIS-T SLM ist die Bundeswehr für beides top vorbereitet.

PATRIOT (steht für Phased Array Tracking Radar to Intercept on Target)

„Ich bin Lena A., 27 Jahre alt, Oberleutnant und seit 2015 Soldatin. Nach meinem Eintritt in die Bundeswehr habe ich Psychologie an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg studiert. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurde ich in der Luftverteidigung mit dem Waffen-

system PATRIOT eingesetzt, die meiste Zeit davon bei der Flugabwehrraketengruppe 26 in Husum.“

Was sind deine Aufgaben?

„Als Feuerleitoffizierin oder auch Tactical Control Officer (TCO) kontrolliere ich aus dem Feuerleitstand die angeschlossenen Startgeräte des PATRIOT und führe im Falle eines Angriffes den Feuerkampf. Ich werde dabei von meinem Feuerleitfeldwebel oder auch Tactical Control Assistant (TCA) unterstützt. Eingebunden in die integrierte Luftverteidigung der Allianz, trage ich so zur Verteidigungsbereitschaft der NATO gegen drohende Angriffe mit Flugzeugen, Marschflugkörpern und taktisch-ballistischen Raketen bei.“

Feuerleitoffizierin Lena

PATRIOT: FACTS

BIS ZU **50** FLUGZIELE KANN PATRIOT GLEICHZEITIG KONTROLLIEREN

CA. **58** KILOMETER BETRÄGT DIE REICHWEITE

BIS ZU **5** ZIELE KANN PATRIOT GLEICHZEITIG BEKÄMPFEN



IM VIDEO
Flugabwehrkate-
tensystem PATRIOT



Lagebesprechung: Lena mit ihrem PATRIOT-Team



Einsatzbereit: Lena im Feuerleitstand ihres PATRIOT



Start eines PATRIOT-Lenkflugkörpers



IRIS-T SLM

(steht für Infra-Red Imaging System-Tail/Thrust Vector-Controlled, Surface-Launched Medium Range)

Das neue Luftverteidigungssystem IRIS-T SLM besteht aus einem Radar- und Führungssystem sowie mehreren Startgeräten zum Verschießen der Lenkflugkörper des Typs IRIS-T. Es ist mit seiner 360-Grad-Fähigkeit in der Lage, feindliche Flugzeuge, Hubschrauber, Marschflugkörper sowie Drohnen in bis zu 20 Kilometern Höhe und einer Reichweite von 40 Kilometern zu bekämpfen.



EUR

BW HACKS

EN +++

EURE SEITE +++

MITMACHEN +++

EURE SEITE +++

INHALT

++ MITMA

Survival Hack

Wasserfolie

Einfach eine kleine Grube ausheben, groß und tief genug, um einen Becher hineinzustellen. Anschließend befestigt ihr ein Stück glatte Plastikfolie an den Rändern der Grube und legt einen Stein in die Mitte der Folie, gerade schwer genug, um die Folie über dem Trinkgefäß nach unten zu drücken. Über Nacht werden so Tau und Kondenswasser in den Becher tropfen. Zum richtig Durstlöschen braucht ihr allerdings etwas Geduld.



Fitness

Griffkraft

Sportsoldatin Lea zeigt euch das Gewichtscheibenheben als prima Übung für starke Hände. Alle Muskeln von den Fingern bis über die Ellenbogen werden trainiert. Wenn ihr keine Hantelscheibe habt, geht natürlich auch eure gut gefüllte Schul- oder Sporttasche: Startet mit 10 Wiederholungen pro Seite.

Wichtig: Nur mit den Fingern zugreifen, nicht mit der ganzen Hand.



VERSUCHT MAL 2-3 DURCHGÄNGE!

EURE SEITE +++ M



GEWINNSPIEL

**Wer es weiß, kann eine von
20 Bundeswehr-Taschenlampen gewinnen!**

In der Bundeswehr gibt es eine Zentralvorschrift zum Gefechtsdienst aller Truppen. Wie wird diese Anleitung für militärisches Outdoor-Leben von Soldatinnen und Soldaten auch genannt?

- a) Dschungelbuch
- b) Herr der Ringe
- c) Der magische Kompass



Bitte schickt eure Antwort bis zum 28. Februar 2025 per Postkarte oder Mail an unsere Redaktion (siehe Seite 2)!

Vergesst eure Postadresse nicht!

WUSSTET IHR SCHON?

Auf der Ramstein Air Base, dem Militärflugplatz der United States Air Force in der Nähe von Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz), gibt es eine eigene Shopping-Mall mit Kino und Fast-Food-Restaurants.



GEFECHT IM SCHNEE

IM NORDEN VON NORWEGEN HABEN SOLDATINNEN UND SOLDATEN DER BUNDESWEHR UNTER ARKTISCHEN BEDINGUNGEN IHR KÖNNEN GEZEIGT.

80 Transportfahrzeuge vom Typ Hägglunds, mehrere Panzermörser, Waffenträger Wiesel, Kraftfahrzeuge, viele unterschiedliche Lastkraftwagen, über 100 Container und rund 1.000 Soldatinnen und Soldaten sind in Norwegen angekommen – eine sogenannte Verlegeübung, und zwar der Extraklasse. Die Gebirgsjägertruppe als Teil der leichten Kräfte des Heeres kann rasch verlegt werden, um sehr schnell in diesem sehr speziellen Einsatzraum zur Wirkung zu kommen.

VON BAYERN NACH NORWEGEN

Im Hafen von Sørreisa an der Küste Norwegens werden alle Fahrzeuge für ihren Einsatz vorbereitet. „Die Männer und Frauen freuen sich, richtig etwas zu bewegen. Auch wenn das heißt: arbeiten von frühmorgens bis spät-abends“, berichtet stolz ein Zugführer. Umrüsten auf Spikereifen, damit es sicher auf Eis und Schnee vorangeht. Tanken von Polardiesel, der noch bei minus 40 Grad Celsius die Motoren antreibt. Transportschäden beheben und das ganze zusätzliche Material zu den Ausbildungslagern transportieren. Die meisten Soldaten, die sich auf die große internationale Übung Nordic Response hier in Norwegen vorbereiten, kommen aus dem Gebirgsjägerbataillon 233 in Mittenwald. Nun heißt es hier: wertvolle Erfahrungen sammeln. Bei klirrender Kälte werden alle Verfahren Schritt für Schritt geübt: „Macht Spaß, das daheim Gelernte unter den extremen Bedingungen anzuwenden, für die wir ausgebildet sind“, meint Unteroffizier Frank P.*



**TAKTISCHER PALT:
DER PANZERMÖRSER M113 IN
SCHWIERIGEM GELÄNDE**



**DEUTSCHE GEBIRGSJÄGER IN
DER NORWEGISCHEN ARKTIS**

FACTS

177 PS Motorleistung hat das Schneefahrzeug Hägglunds
80 km/h Höchstgeschwindigkeit hat der Waffenträger Wiesel 1 MK
 Rd. **20.000** Soldatinnen und Soldaten waren an Nordic Response beteiligt

VORWÄRTS MIT SCHNEEFahrZEUGEN

Beim Skijöring werden die Soldaten auf Skiern an Seilen von einem Fahrzeug gezogen. Auf dem Trainingsgelände des norwegischen Militärs kann diese Art des kräfteschonenden Transports mehrerer Soldaten auf Skiern am besten trainiert werden. Vermeintlich normale Hürden werden wegen des hohen Schnees und des Eises schnell zum Hindernis – auch für die Gebirgsjäger mit ihrem Transportfahrzeug BV 206 S Hägglunds. Die Bedingungen sind hier am Polarkreis einfach schwieriger als in Deutschland mit seinen „normalen“ Wintern. Mit vereinten Kräften und Know-how meistern die Soldaten diese Herausforderungen.

FIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Der Kompaniechef der schweren Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 233 bringt es auf den Punkt: „Es ist einfach wichtig, dass wir hier sind und neue Erfahrungen sammeln.“ Seine Soldatinnen und Soldaten sind mit dem Panzer-mörser M113 und dem Waffenträger Wiesel unterwegs. Im meterhohen Schnee kommen diese Fahrzeuge schneller an ihre Grenzen als die Überschneefahrzeuge vom Typ Hägglunds – auch eine Erfahrung. Nach mehreren Tagen der arktischen Ausbildung sind alle bestens vorbereitet, zum Beispiel auf die anstehende Übung Nordic Response.

PIZ Heer *Name zum Schutz der Identität des Soldaten geändert.



**SCHNEEFEST: EIN
WAFFENTRÄGER
WIESEL 1MK DES
GEBIRGSJÄGER-
BATAILLONS 233**

IM VIDEO
Gebirgsjäger und Gruppenführer Jonas



Mehr coole
Bundeswehr-
Poster findet
ihr hier:



BUNDESWEHR

Überschneefahrzeug BV 206 S Hägglunds

HELFER IM HINTER- GRUND

Ausrüstung reparieren, Ausbildungen vorbereiten, medizinische Versorgung sicherstellen: Wo Spezialkräfte ausgebildet werden, braucht es vor allem eins: ein zuverlässiges Team, das unterstützt. Ohne das geht beim Ausbildungszentrum Spezielle Operationen (AusbZSpezOp) in Pfullendorf gar nichts. Die Aufgaben des Unterstützerteams sind genauso wichtig wie die der Kommandosoldaten selbst.

Überlebenstraining für Piloten

Eine Gruppe Pilotinnen und Piloten übt im Wald „Unterkunftsbau“, also wie sich Luftfahrzeugbesatzungen notdürftig einen versteckten Unterschlupf bauen können. Später werden sie in diesem Lehrgang auf sich gestellt sein, selbst für Wetterschutz, Schlafstelle, ein wärmendes Feuer, Deckung und ihre mögliche Rettung (Personnel Recovery) sorgen müssen – im Ernstfall auch hinter feindlichen Linien. Alle Luftfahrzeugbesatzungsmitglieder der Bundeswehr müssen diesen Überlebenslehrgang „Land“ am AusbZSpezOp erfolgreich durchlaufen. Davor simulieren eine Pendelanlage und ein Fallschirmsimulator mit Virtual Reality-Technik Notabsprung und Notlandung mit dem Rettungsfallschirm.

Survival Support

Der personelle und materielle Aufwand für solche Trainings ist enorm. „Sämtliche Ausrüstungsteile sind mit einem Materialzustandscode versehen“, erklärt Stabsunteroffizier Marcus R. (40) vom Unterstützungsbereich Rettung und Systemtechnik. „Dabei bedeutet ‚Alpha‘ zum Beispiel ‚einsatzbereit‘ und dagegen ‚Tango‘, dass es zu Ausbildungszwecken noch in Ordnung ist.“ Die Hallen, in denen das Übungsmaterial lagert, sind



Marcus überprüft die Ausrüstung der Lehrgangsteilnehmenden



Kfz-Profi für fitte Fahrzeuge: Stabsunteroffizierin Panja N. (31)



Simulierter Notabsprung: Piloten in der Pendelanlage ...

riesig: „Wir halten hier für jedes Luftfahrzeugmuster, das in der Bundeswehr fliegt, die Überlebensausrüstung bereit, damit die Teilnehmenden alles anfassen, ausprobieren und sehen, was ihnen im Notfall das Leben retten könnte.“

Erste Hilfe im Einsatz

Der hohe Anspruch an das Ausbildungsangebot gilt in Pfullendorf auch im Bereich der taktischen Verwundetenversorgung. Für Spezialkräfte heißt das, sie müssen weit weg von Infrastruktur und unter Bedrohung mit medizinischen Zwischen- und Notfällen allein klarkommen. Dafür gibt es den Lehrgang „Combat First Responder (CFR)“, Verwundetenversorgung im Gefecht, der Nicht-Sanitäter für besondere medizinische Situationen im Einsatz vorbereitet.

Top-Equipment – jederzeit!

Auch bei der CFR-Ausbildung benutzen die Soldaten Originalausrüstung wie im Einsatz. Stabsunteroffizierin Carolin F. (38) ist als Sanitätsmaterialunteroffizierin für die Beschaffung und Bevorratung vielerlei Dinge zuständig. Verbandsmaterial, Infusionsbestecke, Kunstblut, Einweghandschuhe und noch viel mehr hat sie stets im Blick. „Auch die Verwaltung von Medikamenten und Medizingeräten sowie die Instandhaltung und Schadensbearbeitung sind meine Aufgaben.“ Ohne Logistik geht eben nichts! „Meine Aufgaben hier sind superabwechslungsreich“, sagt Stabsunteroffizierin Carolin. Und man sei hier wie in einer kleinen Familie: „It’s not a job, it’s a lifestyle!“

Anja Wagner



... und beim Unterkunftsbaus in der Wildnis



Training für Nicht-Sanitäter: Verwundetenversorgung